

## Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 11. November 2010

Antrags-Nr. 10-F-03-0031

### **Ein neues Gaskraftwerk der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG - Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.10.2010 -**

Seit Ende September lässt die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG durch eigene und externe Experten prüfen, ob und unter welchen Bedingungen der Bau und Betrieb eines Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes auf der Ingelheimer Aue sinnvoll ist. Dieses Kraftwerk soll kein Gaskraftwerk in Grundlast sein, sondern in Spitzen- bis maximal Mittellast laufen.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Pläne der KMW AG zum Bau eines neuen Gaskraftwerkes. Ein hocheffizientes GuD Kraftwerk stellt als Übergangstechnologie eine sinnvolle Ergänzung zum Ausbau der erneuerbaren Energien für die Energieversorgung der Region dar.
2. Die Stadtverordnetenversammlung hat bereits in zahlreichen Beschlüssen (wie z.B. am 8.2.2007 (Beschluss 0058/2007) und 13.3.2008 (Beschluss 128/2008) diesen Weg als sinnvolle Alternative für die völlig überdimensionierte und klimaschädliche Planung eines Kohleheizkraftwerks angesehen. Sie erwartet, dass die Planung eines Kohleheizkraftwerks endgültig für beendet erklärt wird.
3. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt zudem die Bestrebungen der ESWE Versorgungs AG, ihre Geschäftsfelder im Bereich der erneuerbaren Energien verstärkt auszubauen und somit dazu beizutragen, die formulierten Klimaziele der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erreichen.
4. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich grundsätzlich für das Ziel der Umstellung der Energieversorgung auf 100% regenerative Energien, verbunden mit Energieeinsparung und Energieeffizienz, aus.

---

### **Ergänzungsantrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 09.11.2010**

Punkt 4 wird wie folgt ergänzt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge weiterhin beschließen:

...Auf dem Weg zu diesem Ziel sind die Landeshauptstadt Wiesbaden und ihre Gesellschaften schon bedeutende Schritte vorangekommen. Einige dieser Schritte sind: Errichtung der Solaranlage auf der Deponie, Solarkataster im Internet, Bürgersolaranlagen, Thermalwassernutzung, Windpotenzialanalyse, Untersuchungen zur sicheren Nutzung von Geothermie, energieeffizientes Bauen, sowie Planung und Realisierung eines Biomasseheizkraftwerks.



**Beschluss Nr. 0565**

Der Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.10.2010 betr.

Ein neues Gaskraftwerk der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

wird in der Fassung des Änderungsantrages der CDU-Stadtverordnetenfraktion angenommen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Pläne der KMW AG zum Bau eines neuen Gaskraftwerkes. Ein hocheffizientes GuD Kraftwerk stellt als Übergangstechnologie eine sinnvolle Ergänzung zum Ausbau der erneuerbaren Energien für die Energieversorgung der Region dar.
2. Die Stadtverordnetenversammlung hat bereits in zahlreichen Beschlüssen (wie z.B. am 8.2.2007 (Beschluss 0058/2007) und 13.3.2008 (Beschluss 128/2008) diesen Weg als sinnvolle Alternative für die völlig überdimensionierte und klimaschädliche Planung eines Kohleheizkraftwerks angesehen. Sie erwartet, dass die Planung eines Kohleheizkraftwerks endgültig für beendet erklärt wird.
3. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt zudem die Bestrebungen der ESWE Versorgungs AG, ihre Geschäftsfelder im Bereich der erneuerbaren Energien verstärkt auszubauen und somit dazu beizutragen, die formulierten Klimaziele der Landeshauptstadt Wiesbaden zu erreichen.
4. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich grundsätzlich für das Ziel der Umstellung der Energieversorgung auf 100% regenerative Energien, verbunden mit Energieeinsparung und Energieeffizienz, aus.

Auf dem Weg zu diesem Ziel sind die Landeshauptstadt Wiesbaden und ihre Gesellschaften schon bedeutende Schritte vorangekommen. Einige dieser Schritte sind: Errichtung der Solaranlage auf der Deponie, Solarkataster im Internet, Bürgersolaranlagen, Thermalwassernutzung, Windpotenzialanalyse, Untersuchungen zur sicheren Nutzung von Geothermie, energieeffizientes Bauen, sowie Planung und Realisierung eines Biomasseheizkraftwerks.

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2010

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, .11.2010

Dezernat I  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister